

pfw

Pressedienst Freier Weltanschauungsgemeinschaften

Dachverband Freier Weltanschauungsgemeinschaften: Hauptversammlung in Mannheim am 10.11.2018 mit Festveranstaltung am 11.11.: „170 Jahre Revolution – es wird mal wieder Zeit“

Am Samstag, 10. November 2018, findet die nächste Hauptversammlung des Dachverbandes Freier Weltanschauungsgemeinschaften statt.

Gastgeber ist diesmal die Freireligiöse Landesgemeinde Baden, die ihre Räume in Mannheim, L 10, 4-6, zur Verfügung stellt.

Auf der Tagesordnung stehen neben Berichten aus den zehn Mitgliedsverbänden des DFW, aus der politischen, sozialen und internationalen Arbeit auch Wahlen und wichtige Planungen für die Zukunft des Dachverbandes. Am Nachmittag wird es Zeit für spontane Gesprächsrunden geben, die sich aus den aktuellen Anlässen ergeben werden, sowie einen Spaziergang durch Mannheim.

Am Freitag Abend davor findet eine Präsidiumssitzung ebenfalls in L 10 statt.

Am Sonntag, 11. November 2018, findet eine Festveranstaltung statt zum Thema: „170 Jahre Revolution - es wird mal wieder Zeit“.

Ortrun Lenz



Der Dachverband Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V. (DFW) ist ein Zusammenschluss von Verbänden und Gemeinschaften in Deutschland, die für die Verwirklichung der in Artikel 4 des Grundgesetzes garantierten Freiheit des Glaubens, des Gewissens und des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses eintreten. Er setzt sich dafür ein, dass niemand wegen seiner Herkunft, seiner Lebensauffassung und seines Geschlechts benachteiligt oder bevorzugt wird. Der DFW steht als Vertreter freigeistiger kirchenfreier Menschen ein für Humanismus, Toleranz und Menschenrechte, für ein friedliches Zusammenleben der Menschen unabhängig von ihren religiösen, weltanschaulichen und politischen Anschauungen und für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Mensch und Natur. Er ist für alle freigeistigen Gemeinschaften offen, die seine Ziele unterstützen. Der DFW ging 1991 aus dem Deutschen Volksbund für Geistesfreiheit hervor. Er setzt damit die Bestrebungen zur Bündelung der freigeistig-humanistischen Kräfte in Deutschland fort.



pfw – Pressedienst des Dachverbandes Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V.

Präsidentin: Renate Bauer, Otto-Dill-Str. 20, 67061 Ludwigshafen, Tel. 0621-581718

Auswertung/Abdruck honorarfrei. Belegexemplar erbeten an die pfw-Redaktion:

Ortrun E. Lenz M.A., Beethovenstr. 96, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102-723509, Fax 723513

E-Mail: praesidentin-dfw@t-online.de * ortrun.e.lenz@t-online.de



Glaub es oder nicht – es ist mein Recht!

Humanisten und Religiöse vereinen ihre Kräfte zu einer Kampagne für die Freiheit der Religion oder der Weltanschauung in der Welt

Brüssel, 26. Juni 2018 - Die Europäische Humanistische Föderation (EHF) freut sich darüber, dass die Kampagne „Believe it or not! It's my right“ (Glaub es oder nicht! Es ist mein Recht [<https://forb-defenders.org>] ins Leben gerufen wurde, und zwar gemeinsam mit der European Platform against Religious Intolerance and Discrimination (EPRID), Christian Solidarity Worldwide (CSW) und der Internationalen Humanistischen und Ethischen Union (IHEU).

Die Kampagne verfolgt drei Hauptziele: Aufmerksamkeit erwecken hinsichtlich der Freiheit der Gedanken, des Gewissens, der Religion oder des Glaubens (FoRB [freedom of thought, conscience, religion or belief]), weltweite Solidarität ausdrücken mit Leuten die wegen ihrer Gedanken und ihres Glaubens diskriminiert und verfolgt werden, ganz gleich ob diese religiös sind oder nicht, und Gesetzgeber, Politiker und Diplomaten aufzurütteln, damit sie diese Rechte in der Welt verteidigen und schützen.

Für die EHF ist diese Kampagne fundamental wichtig, da sie richtigerweise ins Gedächtnis ruft, dass die Freiheit des Gewissens, der Religions oder des Glaubens ein fundamentales Recht von überragender Bedeutung für jeden ist, und zwar gleichermaßen für nichtgläubige wie gläubige Menschen. Es schließt das Recht ein, seinen Glauben oder seine Religion zu wechseln oder zu verlassen, genauso wie das Recht, keiner Religion oder keinem Glauben anzuhängen.

„Es ist dringlich, dass die europäischen Politiker und Diplomaten aktiv werden hinsichtlich der Verteidigung der steigenden Anzahl der Leute, die wegen ihrer Anschauungen oder ihres Glaubens, religiös oder nicht, diskriminiert und verfolgt werden“, sagt Giulio Ercolessi, der Präsident der Europäischen Humanistischen Föderation. Im April 2018, erinnerte Papst Franziskus an die „Brüder und Schwestern in Christus, die nicht selten der



pfw – Pressediens des Dachverbandes Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V.

Präsidentin: Renate Bauer, Otto-Dill-Str. 20, 67061 Ludwigshafen, Tel. 0621-581718

Auswertung/Abdruck honorarfrei. Belegexemplar erbeten an die pfw-Redaktion:

Ortrun E. Lenz M.A., Beethovenstr. 96, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102-723509, Fax 723513

E-Mail: praesidentin-dfw@t-online.de * ortrun.e.lenz@t-online.de

Ungerechtigkeit und Verfolgung ausgesetzt sind“. 2016 bezog er sich auf „Terroristen oder Weltmächte, [die] christliche Minderheiten oder Christen verfolgen“.

„Die Christenverfolgungen haben sich während der letzten Jahre in der Welt ausgebreitet. Was weniger offensichtlich war, ist, dass viele andere Leute ähnlichen Diskriminierungen und Verfolgungen ausgesetzt sind, einschließlich Leuten, die Minderheiten-Glauben anhängen ebenso wie vielen Humanisten, Atheisten, Apostaten, Freidenkern und Leuten, deren Lebenseinstellungen nicht zum Mainstream der religiösen Doktrin des jeweiligen Landes passen“, so Ercolessi. „Daher sind wir sehr erfreut darüber, dass Organisationen mit religiösem Hintergrund wie EPRID und CSW die Notwendigkeit erkennen, sich zusammenzuschließen, um den Schutz all derer voranzutreiben, die aufgrund ihrer Überzeugungen verfolgt werden. Wir hoffen, dass die nächsten Schritte die Erkenntnis einschließen, dass Gesetze, die Blasphemie bestrafen, ebenso ein Hindernis auf dem Weg sind, um die Freiheit der Gedanken, des Gewissens, der Religion oder des Glaubens in unseren Gesellschaften zu verwirklichen“, fügte er hinzu. Dabei bezog er sich auf ein Statement des Papstes vom 10. Juni 2018 zum Thema „die größte Sünde: die Liebe Gottes negieren und lästern“.

Die Internationale Humanistische und Ethische Union hat in ihrem „Freedom of Thought Report 2017“ berichtet, dass es in 85 Ländern auf der ganzen Welt schwere Diskriminierungen von Atheisten und Humanisten gibt und in 13 Ländern Blasphemie und Apostasie (aus einer Religionsgemeinschaft auszutreten) Kapitalverbrechen sind.

Presseanfragen an:

Marc Soignet | Communications Officer | marc.soiignet@laicite.net | +32 471 40 36 84

Mitgliederversammlung der Freien Akademie tage



Die bisherigen und künftigen Aufgaben der konfessionell unabhängigen Bildungsinstitution Freien Akademie e.V. wurden auf der Mitgliederversammlung am 10. Mai 2018 beraten. Die wissenschaftlichen Tagungen, die Herausgabe der Schriftenreihe der Freien Akademie, eigene Arbeiten zur Vor- und Frühgeschichte der Freien Akademie, eine gute Öffentlichkeitsarbeit und eine zielführende Zusammenarbeit mit anderen Institutionen standen und stehen im Vordergrund. Die Freie Akademie wird ihre erfolgreiche wissenschaftliche und vor allem interdisziplinär angelegte Arbeit für alle Interessenten weiterführen. Gute und interessante Angebote werden weiterhin unterbreitet.

Die weitere Finanzierung der Arbeit der Freien Akademie wurde ebenfalls offen erörtert. Dabei wurden Weichen für einen nachhaltigen Einsatz unserer vorhandenen Ressourcen gestellt. Wichtig sind dabei auch, neue Mitglieder zu gewinnen und mit anderen Institutionen zu kooperieren.

Das Präsidium wurde planmäßig gewählt: Als Präsident der Freien Akademie wurde Dr. Volker Mueller (Falkensee) wiedergewählt. Weiterhin wurden gewählt: als Vizepräsidenten Dr. Dieter Fauth (Würzburg) und Christian Michelsen (Falkensee) und als weiteres Präsidiumsmitglied Winfried Zöllner (Berlin).

Mit großem Dank für ihr enormes Engagement für die Freie Akademie wurden Dr. Martin Scheele (Brieselang) und Tina Bär (Berlin) aus dem Präsidium verabschiedet. Sie kandidierten nicht wieder.

Dr. Volker Mueller



pfw – Pressediens des Dachverbandes Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V.

Präsidentin: Renate Bauer, Otto-Dill-Str. 20, 67061 Ludwigshafen, Tel. 0621-581718

Auswertung/Abdruck honorarfrei. Belegexemplar erbeten an die pfw-Redaktion:

Ortrun E. Lenz M.A., Beethovenstr. 96, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102-723509, Fax 723513

E-Mail: praesidentin-dfw@t-online.de * ortrun.e.lenz@t-online.de

Humanismus gemeinsam gestalten

In den letzten fünf Jahren ist zwischen dem Humanistischen Verband Hessen und der Humanistischen Gemeinschaft Hessen (HuGH) eine enge Verbindung gewachsen.

Neben dem persönlichen Austausch war dabei auch immer die organisatorische Partnerschaft wichtig. Im praktischen Bereich konnte die JugendFEIER und der Lebenskundeunterricht von der Zusammenarbeit beider Organisationen und der guten Vernetzung zu den anderen Landesverbänden des HVD profitieren. In den politischen und gesellschaftlichen Aktionen haben wir gemeinsam mit einer Stimme gesprochen. So kam der Wunsch auf, die zwei Verbände mit denselben Zielen auch organisatorisch zusammenzuführen.

Um die gemeinsamen Kräfte zu bündeln, hat die Landesmitgliederversammlung des HVD Hessen im Januar den Auftrag gegeben, der traditionsreichen und mitgliederstärkeren Humanistischen Gemeinschaft Hessen beizutreten. Dieser Antrag wurde am 28.04.2018 durch eine außerordentliche Landesversammlung der HuGH angenommen. Beide Abstimmungen erfolgten einstimmig ohne Enthaltungen.

Unter dem Dach der Humanistischen Gemeinschaft Hessen existieren bisher sechs Ortsgemeinschaften in Egelsbach/Erzhausen/Langen, Langenselbold/Main-Kinzig, Mörfelden-Walldorf und Kreisgemeinden, Neu-Isenburg, Krofdorf-Gleiberg/Gießen/ Wetzlar und Wiesbaden. Die Mitglieder des HVD Hessen werden nun zwei weitere Ortsgemeinschaften bilden, den HVD Frankfurt und HVD Gießen.

Im nächsten Schritt strebt die Humanistische Gemeinschaft Hessen den Beitritt zum HVD Bundesverband an. Dieser hat bereits im September 2017 bei seiner Bundesdelegiertenversammlung bestätigt, dass er einen Beitritt der HuGH zum HVD Bundesverband begrüßen würde. Hessen wäre damit nach Berlin-Brandenburg und Niedersachsen der drittgrößte Landesverband des HVD bezogen auf die Mitgliederzahl.

Erwartungsvoll sehen wir auf die vor uns liegende Zeit und freuen uns diese gemeinsam zu gestalten.



HuGH und HVD Hessen: „Gemeinsam sind wir stark“. Die Aktiven der zusammengeschlossenen Gemeinschaften haben sich für die Zukunft viel vorgenommen.



pfw – Pressediens des Dachverbandes Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V.

Präsidentin: Renate Bauer, Otto-Dill-Str. 20, 67061 Ludwigshafen, Tel. 0621-581718

Auswertung/Abdruck honorarfrei. Belegexemplar erbeten an die pfw-Redaktion:

Ortrun E. Lenz M.A., Beethovenstr. 96, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102-723509, Fax 723513

E-Mail: praesidentin-dfw@t-online.de * ortrun.e.lenz@t-online.de

Bericht Frauenseminar in Offenbach/Main



Vom 13.–15. April 2018 fand das Seminar der Frauen-AG im Bund Freireligiöser Gemeinden Deutschlands in Offenbach/Main statt. Die Frei-religiöse Gemeinde stellte ihre Räumlichkeiten am Schillerplatz für die Frauen zur Verfügung.

In diesem Jahr gab es Vorträge, einen Besuch im Experimenta (Frankfurt), Diskussionen und Beiträge jedweder Art zum Thema „Frauen in technischen Berufen“. Frau Ina Manthey, Mitglied im Deutschen Ingenieurinnenbund, führte spannend in das Thema ein. Dabei wurde nicht nur festgestellt, dass in etlichen Bereichen der technischen Berufe Frauen immer noch unterrepräsentiert sind, sondern auch, dass die Schere der Gehälter immer noch weit auseinander geht. Beim Besuch der Experimenta konnten dann viele aufgebaute Versuche zur Optik, Akustik aber auch andere Experimente selbst ausprobiert werden.

Der traditionelle bunte Abend wurde dieses Jahr erstmals auch für Männer geöffnet. Einer der Höhepunkte des Abends war der Auftritt von Dolly Dornfelder aus der Travestie-Gruppe „Die Herren Damen lassen bitten!“, welche gekonnt auf dem Keyboard von Phillip von Villiez begleitet wurde. Hiermit setzten die Veranstalter*innen nicht nur ein Zeichen für die Gender-Vielfalt, sondern zeigten auch auf, dass neben dem geschützten Rahmen, welchen das Frauenseminar bietet, auch eine Beschäftigung mit dem Thema zusammen und im Austausch mit den anderen Geschlechtern wichtig ist. Der gelungene bunte Abend hat gezeigt, wie man verschiedenste Menschen an einem unterhaltsamen, kurzweiligen Abend auf die Wichtig- und Richtigkeit von Gleichberechtigung aufmerksam machen kann. Als dann am späten Abend noch am Flügel und Saxophon durch Pfarrer Pascal Schilling und Phillip von Villiez improvisiert wurde, kannte der Applaus keine Grenzen mehr. Dieser bunte Abend enthielt alle Farben des Regenbogens und wir bedanken uns bei allen Gästen und Organisatoren, die dazu beigetragen haben.

Folgende weitere Seminare sind in Planung:

28.–30. September 2018 in Fulda Thema: Körpersprache

05.–07. April 2019 in Osnabrück Thema: Sterben und Sterbebegleitung

27.–29. September 2019 in Rastatt Thema: Freiheit

Natascha und Christiane Friedrich



p fw – Pressedienst des Dachverbandes Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V.

Präsidentin: Renate Bauer, Otto-Dill-Str. 20, 67061 Ludwigshafen, Tel. 0621-581718

Auswertung/Abdruck honorarfrei. Belegexemplar erbeten an die p fw-Redaktion:

Ortrun E. Lenz M.A., Beethovenstr. 96, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102-723509, Fax 723513

E-Mail: praesidentin-dfw@t-online.de * ortrun.e.lenz@t-online.de

Musisches Wochenende 2018

vom Fr. 12. bis So. 14. Oktober 2018 in Carlsberg

findet ein „märchen“haftes Wochenende im Pfälzerwald statt.
Das Naturfreundehaus „Rahnenhof“ in Carlsberg-Hertlingshausen bietet Einzel-, Zwei- und Mehrbettzimmer, ausgestattet mit Dusche und WC.

Kostenbeitrag:

Kinder im Alter von 6-12 Jahren	EUR 25,00	Erwachsene	(Preise pro Person)
Jugend ab 13 Jahren	EUR 30,00	Einzelzimmer	EUR 130,00
Auszubildende/Studenten		Doppelzimmer	EUR 80,00

- für Teilnehmer, die nicht Mitglieder einer Freireligiösen Gemeinde sind, erhöht sich der Preis um EUR 5,00 für Kinder und Jugendliche, bzw. EUR 10,00 für Erwachsene -

Informationen: Landesverwaltung der Freireligiösen Landesgemeinde Baden, T 6, 26, 68161 Mannheim, Tel: 0621 22805, Fax: 0621 28289, E-Mail: FLGBaden@gmx.de (dort werden auch Ihre schriftlichen Anmeldungen entgegen genommen) oder von Landesprediger Thomas Lasi, Tel. 0 62 27-869 01 97, Fax 0 62 27-869 19 06

**Frühbucherrabatt bis 30.06. bei Erwachsenen EUR 10,00 pro Person
Bitte bis spätestens 31.08.2016 anmelden.**

Hiermit melde ich mich zum Musischen Wochenende vom 12. bis 14. Oktober 2018 in Carlsberg verbindlich an.

Bitte ausfüllen bzw. ankreuzen und an das Büro der Landesgemeinde senden.

Einzelzimmer vegetarische Kost erwünscht Doppelzimmer

Die mit der Anmeldung fällige Anzahlung in Höhe von EUR habe ich überwiesen auf das Konto IBAN DE21 6707 0010 0010 0818 00 bei der Deutschen Bank Mannheim.

Ich suche / biete Mitfahrgelegenheit

Name:

Anschrift:

Datum/Unterschrift:



p fw – Pressediens des Dachverbandes Freier Weltanschauungsgemeinschaften e.V.

Präsidentin: Renate Bauer, Otto-Dill-Str. 20, 67061 Ludwigshafen, Tel. 0621-581718

Auswertung/Abdruck honorarfrei. Belegexemplar erbeten an die p fw-Redaktion:

Ortrun E. Lenz M.A., Beethovenstr. 96, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 06102-723509, Fax 723513

E-Mail: praesidentin-dfw@t-online.de * ortrun.e.lenz@t-online.de